



**pro-K Fachgruppen
Haustürfüllungen**

Technisches Merkblatt
*Lagerung und Transport von
Haustürfüllungen*

Vorwort

Die in der pro-K Fachgruppe Haustürfüllungen zusammengeschlossenen Hersteller von hochwertigen Haustürfüllungen aus Kunststoff und Aluminium legen mit diesem Technischen Merkblatt eine Information vor, wie Haustürfüllungen sicher transportiert und richtig gelagert werden müssen. Das Merkblatt bezieht sich auf Haustürfüllungen aus Kunststoff und Aluminium sowie auf Einsatzfüllungen und flügelüberdeckende Füllungen mit einseitigem oder beidseitigem Aufbau.



ALTHRA® Tec GmbH



Bildnachweis (Vorderseite): © pro-K

Wichtiger Hinweis:

Diese Ausarbeitung dient lediglich Informationszwecken. Die in dieser Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden nach derzeitigem Kenntnisstand und nach bestem Gewissen zusammengestellt. Der Autor und pro-K übernehmen jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen. Jeder Leser muss sich daher selbst vergewissern, ob die Informationen für seine Zwecke zutreffend und geeignet sind.

Stand: Februar 2019

Fachgruppe Haustürfüllungen

Die Fachgruppe Haustürfüllungen ist eine Fachgruppe des pro-K Industrieverbandes Halbzeuge und Konsumprodukte aus Kunststoff e.V., Städelstraße 10, D-60596 Frankfurt am Main; Tel.: 069 - 2 71 05-31;

E-Mail: info@pro-kunststoff.de; www.pro-kunststoff.de

pro-K ist Trägerverband des Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e.V. (GKV)

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Transport der Haustürfüllung zum Türenbauer
3. Lagerung der Haustürfüllung beim Türenbauer
4. Transport der Haustürfüllung zur Endmontage
5. Reinigung

1. Einleitung

An moderne Haustüren werden heute vom Markt hohe Ansprüche gestellt. Sie müssen sowohl in Funktionalität, Design und technischen Leistungseigenschaften gleichermaßen überzeugen. Haustüren werden als das Gesicht von Gebäuden wahrgenommen, als Erstes was ein Besucher sieht und wahrnimmt. Insofern werden an das Bauelement Haustür und seine Komponenten hohe Anforderungen gestellt. Damit die vom Kunden bestellte Haustür auch am Ende so ankommt, wie erwartet, muss in der Lieferkette bis zum Kunden alles richtig zusammenspielen. Aufgrund der Arbeitsteilung spielen dabei der richtige Transport und die Lagerung der Haustürfüllungen eine wichtige Rolle.

Bei allen eingesetzten Verpackungsmaterialien im Zusammenhang mit der Lagerung und dem Transport von Haustürfüllungen ist auf die Wiederverwertbarkeit sowie auf die richtige Entsorgung zu achten.

2. Transport der Haustürfüllung zum Türenbauer

Einsatzfüllungen, einseitig oder beidseitig flügelüberdeckende Haustürfüllungen aus Kunststoff oder Aluminium, werden in einwandfreiem Zustand und in einer Einzelverpackung oder dafür vorgesehenen Transportbox angeliefert. Zusammen mit der Haustürfüllung wird auch ggf. weiteres Zubehör angeliefert.

Die Haustürfüllungen sind durch einfache Besichtigung bei der Anlieferung auf Vollständigkeit, Beschaffenheit und Beschädigung zu überprüfen. Vor der Weiterverarbeitung ist die genaue Prüfung auf Schäden und Eignung für die geplante Anwendung zu prüfen.

Hierfür gilt eine Frist von 24 Stunden nach Anlieferung.

3. Lagerung der Haustürfüllung beim Türenbauer

Haustürfüllungen aus Kunststoff und Aluminium sind gerade stehend, auf der kurzen oder langen Kante auf Einzelplätzen zu lagern. Dabei entscheidet der jeweilige Lagerplatz, ob dies mit Kantenschutz und/oder Anlieferungsverpackung zu erfolgen hat. Bei der Lagerung dürfen keine Zwängungen entstehen. Fehllagen und Fehlbelastungen z.B. durch Voreinander- oder Schrägstellung sind zu vermeiden.

Die Haustürfüllungen müssen vor Regen und Sonneneinstrahlung geschützt werden, daher ist die Lagerung in Innenräumen vorzuziehen. Auf die Konditionierung bei Lagerung und Verarbeitung ist zu achten. Insbesondere Haustürfüllungen in dunklen Farben sind zu schützen. Es empfiehlt sich ebenso, die Haustürfüllungen einzeln zu lagern.

Bei längerer Lagerung empfiehlt es sich, vor der Weiterverarbeitung, die Haustürfüllungen bei 20°C – 23°C Grad zu konditionieren. Dies gilt gleichermaßen für die Haustürprofile, in die die

Haustürfüllungen eingesetzt werden. Bei stehender Feuchtigkeit zwischen Verpackung und lackierter Oberfläche kann es durch Diffusion zu Flecken im Lackbild kommen. Haustürfüllungen sind daher trocken zu lagern. Werden Klebungen durchgeführt, sind die Verarbeitungshinweise der Klebstoffhersteller / der Klebstoffsysteme zu beachten.

Bei der Lagerung sind Vorkehrungen zu treffen, dass ein Hitze- bzw. Feuchtestau vermieden wird. Die Lagerorte sollten gut belüftet sein.

Haustürfüllungen sind teilweise mit direkt an der Oberfläche haftenden Schutzfolien ausgestattet. Es ist zu beachten, dass diese Schutzfolien sofort nach Anlieferung entfernt werden. Schutzfolien mit lösemittelhaltigem Kleber sind auf jeden Fall zu vermeiden, da die darin enthaltenen Lösungsmittel zu Zerstörung der Lackfläche führen können.

Nach der Entnahme der Haustürfüllung aus der Umverpackung sind die Haustürfüllungen mit der gebotenen Sorgfalt zu behandeln, um etwaige Kratzer, Verunreinigungen oder Stöße zu vermeiden. Sollte für das Einsetzen oder Verkleben die Haustürfüllung kurzzeitig liegend gelagert werden müssen, so muss die Lagerfläche frei von jedweder Verunreinigung oder Fremdstoffen sein.

Werden einzelne Platten transportiert, sind diese hochkant (kurze oder lange Seite) auf einem geeigneten Plattenwagen gesichert zu befördern. Beim händischen Transport ist eine geeignete Tragehilfe (Trageschlaufen) zu verwenden. Ebenfalls hat der Transport hochkant zu erfolgen, um ein Durchbiegen zu verhindern.

Bereits an den Haustürfüllungen angebrachte Griffstangen oder andere Anbauteile dürfen keinesfalls als Tragehilfe genutzt werden.

Werden bei Lagerung und Transport sowie bei der Kommissionierung Hilfsmittel eingesetzt, so sind diese zuvor auf ihre Eignung zu prüfen. Ihr Einsatz darf bei bestimmungsmäßigem Gebrauch nicht zu Beschädigungen führen.

Die Arbeitsschutzbestimmungen sind stets zu beachten.

4. Transport der Haustürfüllung zur Endmontage

Haustürfüllungen müssen beim Transport stets gegen Verrutschen oder Bewegung gesichert sein. Haustürfüllungen sind in einer geeigneten Umverpackung zur Baustelle bzw. dem Ort der Montage zu bringen.

Bei einem Transport per LKW müssen Türfüllungen ebenfalls auf Ihren Kanten gelagert werden. Liegender Transport führt zu Beschädigungen.

Bei der Transportsicherung mittels Gurtbändern ist ein ausreichend großer und elastischer Kantenschutz zu wählen. Ein Verspannen der Haustürfüllungen darf nicht zu einer Wölbung oder zu

einer mechanischen Beschädigung führen. Haustürfüllungen sollten, möglichst vollflächig, mit Ihrem Kantenschutz an Laderaumbegrenzungen wie Bordwänden oder auch Steckelementen positioniert werden.

Werden einzelne Platten transportiert, sind diese hochkant auf einem geeigneten Plattenwagen gesichert zu befördern. Beim händischen Transport ist eine geeignete Tragehilfe zu verwenden. Ebenfalls hat der Transport hochkant zu erfolgen, um ein Durchbiegen der Platte zu verhindern. Der Arbeitsschutz ist zu beachten.

Können Haustürfüllungen nicht unmittelbar in eine Haustür verbaut werden, sind sie geeignet zu schützen.

Ihre Gebrauchstauglichkeit darf nicht beeinträchtigt werden. Hier gilt es Maßnahmen für den Witterungsschutz sowie gegen Beschädigung, Verschmutzung und Verrutschen zu ergreifen.

Werden Haustürfüllungen auf dem Weg zum Einbauort abgestellt, ist auf geeignetes Unterlegmaterial zu achten, das vor Verschmutzung und Beschädigung schützt.

Eine Haustürfüllung sollte niemals von einer Person alleine transportiert werden.

Bei der Montage auf Baustellen ist auf den Schutz der Leistung zu achten.

5. Reinigung

Grundsätzlich benötigen Haustürfüllungen aus Kunststoff oder Aluminium keine besondere Pflege. Sollte es im Zuge des Einbaus der Haustürfüllung dennoch zu einer Verschmutzung gekommen sein, lässt sich diese in der Regel sehr einfach entfernen. Säubern Sie die Oberfläche, Anbauteile und Gläser einfach mit warmem Wasser und einem nassen Tuch. Verschmutzungen dürfen während des Reinigungsvorgangs nicht in diesem Tuch verbleiben. Trocknen Sie die Teile anschließend mit einem weichen, sauberen und saugfähigem Tuch. Vor dem Trocknen müssen alle Verschmutzungen entfernt sein, da es sonst zu Lackbeschädigungen kommen kann.

Wenn Verunreinigungen damit nicht entfernt werden können, benutzen Sie milde Reinigungsmittel wie z. B. flüssige oder harte Seife, die keine scheuernden Bestandteile haben. Je nach Verschmutzungsgrad empfiehlt sich, das Reinigungsmittel entsprechend einwirken zu lassen. Anschließend mit Wasser abwaschen und trocknen. Bei Bedarf den Vorgang mehrmals wiederholen. Entfernen Sie alle Rückstände des Reinigungsmittels, um eine Streifenentwicklung zu verhindern. Wischen Sie mit einem sauberen, saugfähigen Tuch die Oberfläche trocken.

Bei der Reinigung ist zu beachten, dass diese nicht auf der sonnengewärmten Oberfläche erfolgt, da die Möglichkeit der Fleckenbildung durch schnelles Abtrocknen besteht.

Verwenden Sie keine Reinigungsmittel, die anlösende oder scheuernde Bestandteile haben, da hierdurch die Oberfläche beschädigt werden kann. Ebenfalls nicht verwendet werden dürfen alkalische Reinigungsmittel, z.B. Ätzkali, Soda, Natronlauge etc.

Sollten sich Verschmutzungen wider Erwarten durch die oben beschriebenen Methoden nicht entfernen lassen, so wenden Sie sich bitte an den Fachhändler oder Verarbeiter.